

Informationen für unsere Mieterinnen und Mieter

Neues aus der Nachbarschaft



Newsletter Ausgabe 1/2019



*Ausgezeichnet: sicheres
Wohnen mit der GSG*

*Die World-Press-Photo-Ausstellung
im Oldenburger Schloss*



Ausgezeichnet: Sicheres Wohnen mit der GSG

Nicht nur ein Gefühl, sondern jetzt auch offiziell bestätigt: In den Wohnungen der GSG kann man sich sicher fühlen. Die Wohnanlage Rennplatzstraße 13 ist mit dem höchstmöglichen Qualitätssiegel geehrt worden.

Einmal im Jahr zeichnet die „Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachsen“ Wohnanlagen aus. Diese hat sie zuvor im Hinblick auf besondere sicherheitsrelevante Merkmale kritisch geprüft.

Dass die GSG-Wohnanlage so gut beurteilt wurde, freut das Projektteam um Birgit Schütte, Horst Kache und Stefanie Brinkmann-Gerdes. Sie haben das Zertifikat von Justizministerin Barbara Havliza überreicht bekommen. Birgit Schütte findet: „Das Qualitätssiegel ist eine große Anerkennung für die Bemühungen und Maßnahmen, die die GSG

OLDENBURG unternimmt, um den Mieterinnen und Mietern ein sicheres Wohnen zu ermöglichen.“

Eine dieser Maßnahmen ist, dass Sicherheit von Anfang an mitgedacht wird. Beim Bau des Hauses in der Rennplatzstraße wurde sogar darüber hinaus gegangen. „Bereits in der Planungsphase standen wir im engen Austausch mit einem Mitarbeiter des LKA Niedersachsen“, berichtet Schütte. Vorbeugen statt Schadensbehebung lautete die Devise. Die technische Gebäudeausstattung ist entsprechend beeindruckend. Das „Smart-Home-System“ bietet ein

Rundum-Sicherheitspaket, worüber sich Fenster, Türen, Heizungen und Herd steuern lassen. Außerdem sieht man dank einer Gegensprechanlage mit Videofunktion, wer vor der Tür steht. Ein Clou hierbei: Die Haupttür verriegelt sich automatisch, kann jedoch mithilfe eines Summers von der Wohnung aus geöffnet werden.

Eine Besonderheit bietet auch das Beleuchtungssystem. Für das Treppenhaus befindet sich ein zusätzlicher Schalter in der Wohnung. Statt im Dunkeln nach dem Lichtschalter tasten zu müssen, tritt man ins erleuchtete Treppenhaus. Zudem gibt es in der Wohnung Nachlichter, die an einen Bewegungsmelder angeschlossen sind. Horst Kache, Leiter der Technischen Abteilung, erklärt dazu: „Wenn Sie im Dunkeln aus dem Bett steigen, geht ein indirektes Licht an.“ So gehören angestoßene Zehen oder gar schlimmere Stürze nachts der Vergangenheit an.

Die gesamte Wohnanlage und der Garten sind darüber hinaus mit einem Dämmerungslicht ausgestattet, das zu jeder Zeit für gute Sichtverhältnisse sorgt und

unerwünschte Gäste abschrecken soll. Nicht nur Bauart und Technik der Gebäude sind entscheidend für das sichere Wohnen bei der GSG, sondern auch das soziale Miteinander. Dazu gehört eine gute Hausgemeinschaft und der kurze Draht zur GSG. Neben Aufenthaltsmöglichkeiten am Haus gibt es Infoveranstaltungen und nach Bedarf Bewohnerversammlungen. Außerdem sind der Soziale Dienst und das Stadtteilbüro der GSG als Ansprechpartner bekannt.

Ob durch clever angebrachte Lichtschalter, das „Smart-Home-System“ oder eine starke Nachbarschaft – in den Wohnungen der GSG wird Sicherheit nicht nur angedacht, sondern auch umgesetzt. Da kann man sich sicher sein.





Die Naturfotografin Ami Vitale wurde mit ihrer Geschichte über das Reteti Elephant Sanctuary in Kenia mit dem 1. Preis in der Kategorie „Natur“ ausgezeichnet.

Die World-Press-Photo-Ausstellung zum vierten Mal in Oldenburg

Es ist wieder soweit – die Welt der Pressefotografie zieht für drei Wochen ins Oldenburger Schloss ein. Vom 16. Februar bis zum 10. März werden die im vergangenen Jahr prämierten Fotos gezeigt.

73.000 Fotos wurden der internationalen Jury der World Press Photo Foundation im Jahr 2018 vorgelegt. Rund 150 dieser Bilder haben es geschafft – sie wurden preisgekrönt und touren nun um die Welt. Nach Metropolen wie Paris, Sydney und Washington folgt Oldenburg als letzter Ausstellungsort.

In acht Kategorien von „Harte Fakten“ über „Umwelt“ und

„Langfristige Projekte“ zeigt sich die Welt in all ihren Facetten, von schön bis aufwühlend.

Seit 2011 werden neben der klassischen Fotografie auch Multimedia-Beiträge in der Kategorie „Digital Storytelling“ prämiert – im letzten Jahr gewannen zwölf von 308 Einsendungen den Contest. Beim digitalen Geschichtenerzählen werden Bilder, Animationen, Filmausschnitte und

Texte kombiniert, um innovative Zugänge zu schaffen. Was das konkret bedeutet, lässt sich am besten durch Ausprobieren erfahren. So viel vorweg: Das digitale Geschichtenerzählen zieht in seinen Bann.

Die GSG fördert auch in diesem Jahr die Ausstellung.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Eintritt: 6 Euro (4 Euro ermäßigt)



© Thomas P. Peschak

Neues in der Burgstraße: Café Saltkrokan hat eröffnet



© Mediavanti

Seit dem 26. Januar riecht es in den Burghöfen wieder nach Kaffee und Kuchen. Wo früher das Burgcafé war, hat die Konditormeisterin Josefina Thielhelm das Café Saltkrokan eröffnet. Außer Cappuccino und Co. gibt es hier Kuchen und andere Leckereien aus der hauseigenen Patisserie, Frühstück und einen kleinen Mittagstisch. Unterstützt wird Josefina Thielhelm dabei von der Restaurantfachfrau und Barista Sarah Gerhold. Beiden ist das Thema Nachhaltigkeit wichtig – viele Produkte kommen von kleineren Produzenten aus der Region.

Weitere Infos auch unter:
www.cafesaltkrokan.de

Josefina Thielhelm (l.) und Sarah Gerhold freuen sich auf einen gastronomischen Neuanfang in den Burghöfen.

Sie sind zufrieden!

Im Sommer 2018 haben wir unsere Mieterinnen und Mieter gefragt: Leben Sie gerne in unseren Neubauten? Rund 45 Prozent der knapp 500 Haushalte haben an der Befragung teilgenommen. Nun liegen die Ergebnisse der AktivBo-Befragung vor. Vielen Dank für Ihr Engagement!

6

Fühlen Sie sich in unseren Neubauten wohl und stehen Sie gerne mit uns als Vermieter in Kontakt? Wir haben alle Mieterinnen und Mieter, die in den vergangenen sieben Jahren in einen GSG-Neubau gezogen sind, zu ihrer Wohnsituation befragt. Gemeinsam mit dem Befragungsinstitut AktivBo haben wir alle Antworten analysiert und wissen jetzt: Ja, Sie fühlen sich bei uns wohl.

Gut 93 Prozent der Befragten sind mit ihren Wohnungen zufrieden. 95 Prozent geben sogar an, dass sie die GSG ohne Umschweife als kompetenten Vermieter weiterempfehlen würden und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Ansprechpartner schätzen. Über dieses Lob freuen wir uns sehr.

In der AktivBo-Mieterbefragung waren uns außerdem die Themen „Sicherheitsgefühl“ und „Mängelbeseitigung“ wichtig. Aus den Antworten geht hervor, dass über 86 Prozent unserer Mieterinnen und Mieter sich in Hauseingang und Treppenhaus sicher fühlen und vier

von fünf Befragten mit der Qualität der Handwerksarbeiten zufrieden sind. Gute Nachrichten, wie wir finden, denn unser Anliegen ist, dass GSG-Wohnungen nicht nur eine Bleibe, sondern ein sicheres Zuhause sind.

Um allen Bewohnerinnen und Bewohnern noch besseren Service zu ermöglichen, optimieren wir kontinuierlich unsere Prozessabläufe. Um einen schnelleren Ablauf bei der Beseitigung von kleinen Mängeln im Neubau zu gewährleisten, beauftragen wir künftig statt der zuständigen Bauunternehmen direkt unsere langjährigen Partner im Handwerk. Auf diese Weise wollen wir die Wartezeit zwischen Mängelmeldung und -behebung weiter verkürzen.

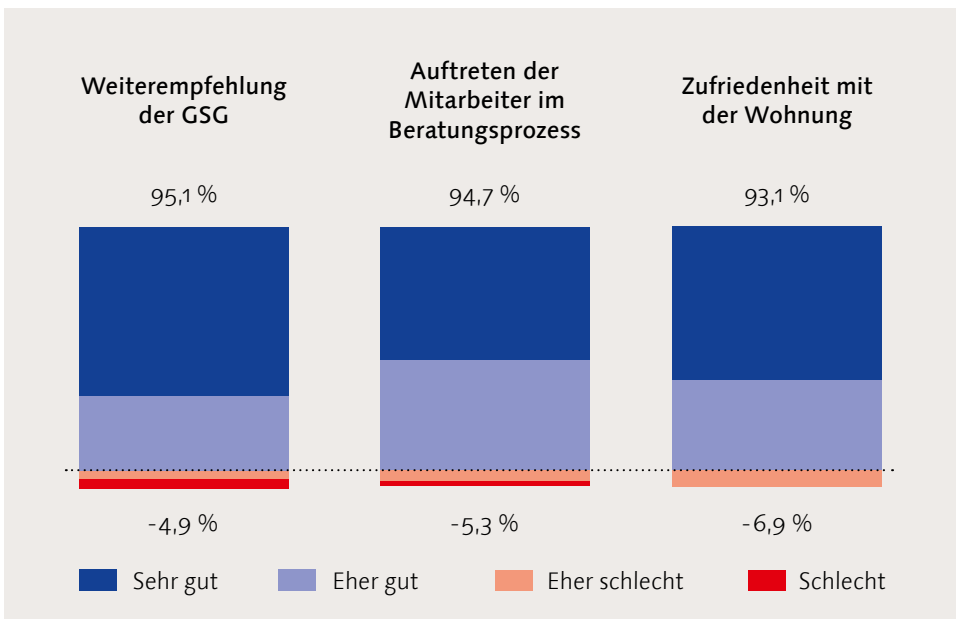
Optimierungspotenzial und damit Luft nach oben gibt es beim Thema „Abstellmöglichkeiten“. Etwas über 66 Prozent der Antwortenden sind mit dem Status Quo zufrieden. Diese Zahl spornt uns dennoch an – wir betrachten sie



kritisch und prüfen derzeit, ob und wie mehr beziehungsweise größere Abstellflächen in unseren Wohnungen geschaffen werden können.

Da mehr Baufläche aber auch zu größeren Bau- und folglich zu höheren Mietkosten führt, ist dies ein Thema für langfristige Maßnahmen der GSG.

Wir danken allen Mieterinnen und Mietern, die an der AktivBo-Befragung teilgenommen haben – die Antworten helfen dabei, den Service der GSG immer weiter zu optimieren.



Bildhauerei meets Fotografie

Ab dem 8. Februar zeigen die Künstler Elisabeth Schuller-Köster und Gerd Battermann eine Auswahl ihrer Werke in einer vielseitigen Doppelausstellung im ARTrium der GSG.

In der Ausstellung treffen die am Computer verfremdeten Aufnahmen eines Dötlinger Fotografen auf die detailreichen Skulpturen einer Oldenburger Metall-Künstlerin und bilden einen spannenden Kontrast aus moderner Bildbearbeitung und kreativer Handwerkskunst.

Die Ausstellung ist bis zum 18. April 2019 zu sehen.

8

© Gerd Battermann



© Elisabeth Schuller-Köster



© Elisabeth Schuller-Köster





© Cecillie_Arcurs, istockphoto.com

9

Seniorenfahrt zu Bünting nach Leer

Das Motto von Johann Bünting, als er 1806 einen Kolonialwarenladen in Leer eröffnete: „Zukunft wagen und gewinnen“. Mit seinem Sprung in die Selbstständigkeit legte der Unternehmer den Grundstein der Unternehmensgruppe Bünting, die vor allem für ihren Tee bekannt ist. Sein Optimismus hat sich ausgezahlt – das Unternehmen besteht mittlerweile seit über 200 Jahren. Seniorinnen und Senioren können am 14. März 2019 die Firma Bünting bei einem

Ausflug näher kennenlernen. Im Preis inbegriffen sind eine Führung sowie Kaffee, Tee und Kuchen.

Abfahrt ist um 11.30 am ZOB, die Rückfahrt ist gegen 16 Uhr geplant.

Kostenbeitrag: 10 Euro

**Anmeldung ab
20. Februar bei
Bianca Lüers
unter (0441)
9708 194**

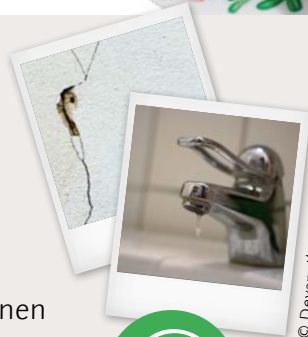


© Bünting Unternehmensgruppe

Schadensmeldungen per WhatsApp jetzt auch für Landkreise möglich

Haben Sie einen Schaden in Ihrer Wohnung entdeckt? Ab sofort können Sie uns über die Telefonnummer des Landkreisbüros informieren.

Unter Tel. (04431) 748 30-10 nehmen die Kolleginnen und Kollegen alle Meldungen entgegen und kümmern sich um das Problem. Fotos vom Schaden können direkt mitgeschickt werden.



© Devanath, vienhoang, pixabay.com



Mitmachaktion: eine saubere Biotonne für guten Kompost



Die meisten deutschen Haushalte trennen ihren Müll fleißig – und erfolgreich. Bei Bioabfällen ist aber noch Luft nach oben. Fest steht: Noch immer landen zu viele Störstoffe im Biomüll. Die Aktion „saubere Biotonne“ soll nun auf dieses Problem aufmerksam machen.

10

Aus den Bananenschalen, Brotresten und Gartenabfällen der heimischen Biotonne wird seit vielen



Jahren hochwertiger Kompost hergestellt und als Dünger in der Landwirtschaft benutzt. Damit

die Wiederverwertung weiterhin so gut gelingen kann, ist jetzt Ihre Hilfe gefragt! Im letzten Jahr hat sich die Qualität des Biomülls leider rapide verschlechtert.



Schuld daran sind sogenannte Störstoffe wie Metalle, Glas, Zigarettenreste und Folienmaterial. Besonders gefährlich für Mensch und Umwelt: Gelangt Mikroplastik über den Kompost auf Beete oder Ackerflächen, landet es zunächst im Boden und Grundwasser und letztlich in unserer Nahrungskette.


Leider gehören auch biologisch abbaubare Tüten zu den



Störstoffen – sie haben eine zu lange Abbauphase und können im Kompostwerk der Stadt Oldenburg nicht verarbeitet werden. Die Stadt empfiehlt deshalb, Biomüll in Papiertüten oder Zeitungspapier zu sammeln, statt auf Bio-Beutel zurückzugreifen.

Um auf die Aktion „saubere Biotonne“ aufmerksam zu machen, verteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abfallwirtschaftsbetriebe Oldenburg ab dem 4. März 2019 die „rote Karte“. Das bedeutet: Der Inhalt




 der Biotonne ist mit Störstoffen verunreinigt, die Tonne wird nicht geleert. Die Leerung der Biotonne wird dann von uns gebührenpflichtig in Auftrag gegeben. Bei Felhbefüllung fallen also zusätzliche Kosten für Sie an.



Gratulation und Danke zum Mieterjubiläum 2019

Auch in diesem Jahr hat die GSG langjährige Mieterinnen und Mieter geehrt. Geschäftsführer Stefan Könnner gratulierte den Jubilarinnen und Jubilaren bei Kaffee und Kuchen im Geschäftshaus der GSG. Wir sagen Danke für Ihr Vertrauen in uns an Sigrid und Horst Heintke, Brigitte Büsing, Ingrid Schinke, Diedrich Seeberg, Heina Heitmann und Bodo Nobbe für 50 Jahre und Mathias Hoffmann und Erika Dobrat für 60 Jahre mit der GSG.

Wir sind für Sie da.

Wählen Sie bitte immer Rufnummer: (0441) 97 08 plus Durchwahl:

Stadtteilbüro Bloherfelde*/Eversten*/ Haarentor

Jan Ruh -170
janruh@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Ohmstede/ Donnerschwee/Nadorst

Dan Müller -171
danmueller@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Bürgerfelde/Osternburg

Petra Morisse -173
petramorisse@gsg-oldenburg.de

Reparaturannahme

Bianca Baum (auch über WhatsApp) -132
biancabaum@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Kreyenbrück/ Bümmerstede

Ralf Mauerhoff -174
ralfmauerhoff@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Studenten*/ Sandkrug/Wardenburg

Thomas Hillmann -175
thomashillmann@gsg-oldenburg.de

Landkreisbüro Wildeshausen

Victoria Büttelmann (auch über WhatsApp)
Tel. (04431) 748 30-10
victoriabuettelmann-lk@gsg-oldenburg.de
www.gsg-landkreis-oldenburg.de

Vermietung und Verträge OL-Nord/Ost, Landkreis OL

Nadorst, Ohmstede, Donnerschwee, Osternburg,
Bürgerfelde, Dietrichsfeld

Wiete Stolze -136
wietestolze@gsg-oldenburg.de

Sylvia Mittermüller -181
sylviamittermueller@gsg-oldenburg.de

Vermietung und Verträge OL-Süd/West

Kreyenbrück, Bümmerstede, Bloherfelde,
Eversten, Haarentor

Anja Tresbach -221
anjatresbach@gsg-oldenburg.de

Mathias Arnold -104
mathiasarnold@gsg-oldenburg.de

Öffnungszeiten der Stadtteilbüros:

Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr

*Stadtteilbüro in Eversten:
Mo, Do 8.00–12.00 Uhr

*Stadtteilbüro in Bloherfelde:
Mo–Mi, Fr 8.00–12.00 Uhr

*Stadtteilbüro Studenten:

Sprechzeiten Myliusstr. 9/11
Mi 8.30–10.00 Uhr

Sprechzeiten Groninger Str. 14

Mo 8.30–10.00 Uhr | Di 15.00–16.00 Uhr | Fr 8.30–10.00 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten: GSG – Technischer Notdienst (01 72) 4 22 41 12